Die Schattenjäger

Regie Jonathan Millet
Drehbuch Jonathan Millet
Darsteller*innen Adam Bessa, Tawfeek Barhom, Julia Franz Richter, Hala Rajabm Safiqa El Till u. a.
Land, Jahr Frankreich, Belgien, Deutschland 2024
Genre Drama, Thriller
Kinostart, Verleih 13. März 2025, Immergutefilme



Schulunterricht **ab 10. Klasse**
Altersempfehlung **ab 15 Jahre**
Unterrichtsfächer **Sozialkunde, Ethik, Geschichte, Politik fächerübergreifend: Demokratiebildung**
Themen **Rache, Kriegstraumata, Flucht, Exil, ethische Dilemmata, Moral, Gerechtigkeit, Neuanfang**

Inhalt

SCHATTENJÄGER erzählt die Geschichte von Hamid, einem syrischen Geflüchteten, der sich einer geheimen Organisation anschließt, die Kriegsverbrecher des Assad-Regimes verfolgt. Nachdem er zufällig einen seiner früheren Folterer in Straßburg erkennt, begibt er sich auf eine gefährliche Mission, um sich seiner traumatischen Vergangenheit zu stellen. Der Film stellt zentrale Fragen zur Moral, Schuld und Gerechtigkeit. Dabei wird das Dilemma der Rache und die Frage nach einem möglichen Neuanfang inmitten von Trauma und Konflikten intensiv behandelt. Der Protagonist muss zwischen den Zielen der Organisation und seinen eigenen moralischen Überzeugungen balancieren. Mit einer düsteren, realistischen Erzählweise, die die psychologischen Kämpfe der Hauptfigur in den Vordergrund stellt, zeigt Schattenjäger die verheerenden Folgen von Krieg und Folter auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene.

Die Schattenjäger

Umsetzung

SCHATTENJÄGER ist von einer dichten, spannungsgeladenen Erzählweise geprägt, die die inneren Konflikte des Hauptcharakters Hamid eindrucksvoll aufzeigt. Regisseur Jonathan Millet setzt auf realistische Bilder und eine zurückhaltende, fast minimalistischen Inszenierung, die die emotionalen und psychologischen Belastungen der Figur verstärkt. Das düstere visuelle Design und die zurückhaltende Musikuntermalung erzeugen eine beklemmende Atmosphäre, die die Zuschauer*innen in den inneren Strudel der Figur zieht. Besonders beeindruckend ist die Darstellung von Hamid durch Adam Bessa, der mit einer Mischung aus innerer Zerrissenheit und Entschlossenheit brilliert. Der Film verzichtet auf dramatische Action-Sequenzen und konzentriert sich stattdessen auf subtile, aber kraftvolle emotionale und moralische Dilemmata. Die Bildsprache und die minimalistische Regie fangen die Zerrissenheit und die Konsequenzen des Krieges auf beeindruckende Weise ein.





Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Der Film behandelt die Themen Rache, moralische Verantwortung und die Folgen von Krieg, Flucht, Vertreibung, Exil und Gewalt, die auf vielfältige Weise im Schulunterricht thematisiert werden können. Auch für eine Auseinandersetzung mit den Themen Asyl und internationale Beziehungen bietet er gute Möglichkeiten. Ein weiterer Ansatzpunkt der vertiefenden Beschäftigung ist die Frage nach den Auswirkungen von Kriegstraumata und die moralischen Dilemmata bei der Entscheidungsfindung von Einzelpersonen unter extremen Umständen sein. Zudem eignet sich der Film für eine Analyse der filmischen Erzähltechniken: Durch welche Gestaltungsmittel auf der Bild- und Tonebene wird die beklemmende Atmosphäre des Films geschaffen? Und wie nutzt Regisseur Jonathan Millet diese Atmosphäre und das visuelle Storytelling zur Darstellung innerer Konflikte?
Inhaltsvermerk: Der Film thematisiert Krieg, Gewalt, Flucht und Rassismus.

Informationen

Länge, Format 108 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

Sprachfassung Originalfassung in Arabisch und Französisch, mit deutschen Untertiteln

Festival (Auswahl 2024) El Gouna Film Festival: Bester Spielfilm und Bester Schauspieler für Adam Bessa, Louis-Delluc-Preis: Bester Debütfilm; Lisbao Film: Revelation Award

Autor*in Mohammed Scheikani, 10. Februar 2025 | Vision Kino 2025 | www.visionkino.de | Bildquellen: © Filmax, 24 Bilder